

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die zustimmenden Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung ein das Ziel, einen langfristig ausgeglichenen Haushalt bei möglichst geringem Hebesatz bei Grund- und Gewerbesteuern zu verabschieden. Um dieses Ziel zumindest bis zum Ende der derzeitigen Wahlperiode zu erreichen und zu halten, ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Haushalt und den politischen Zielen der eigenen sowie der anderen Fraktionen notwendig. Mit dem folgenden Vorschlag kann erreicht werden, dass eine von einer breiten politischen Mehrheit getragene Haushaltspolitik zur Zukunftsfähigkeit unserer Stadt beitragen kann:
2. Die AG Haushaltskonsolidierung wird mindestens bis zur Verabschiedung des Haushalts 2024 einberufen.
3. Der Magistrat wird erneut beauftragt, bis zum 31. August 2023 eine Liste mit den freiwilligen Leistungen der Stadt vorzulegen. Diese Liste soll eine Darstellung der Auswirkungen beinhalten, wenn die Maßnahmen gestrichen, geschoben oder finanzielle Mittel reduziert werden. Zudem sollte eine Empfehlung enthalten sein, ob und welche Konsolidierungsmaßnahmen in Bezug auf die einzelne Maßnahme getroffen werden sollen.
4. Ferner wird der Magistrat aufgefordert, weitere Konsolidierungsmaßnahmen (auch in Pflichtbereichen, Einnahmenerhöhung, Aufgabenverlagerung, Verkauf von Liegenschaften o.ä.) zu identifizieren und hierüber zu berichten. Dieser Auftrag gilt unbefristet.
5. Der Magistrat wird gebeten, die Haushaltsergebnisse der einzelnen Produkte für die zurückliegenden Jahre (seit 2016) dem jeweiligen Ansatz gegenüberzustellen und diese in les- und verwertbarer Form der AG Haushaltskonsolidierung zur Verfügung zu stellen.
6. Die Ergebnisse werden im Anschluss unter Beteiligung der Fachbereichsleiter der AG Haushaltskonsolidierung in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt.
7. Die AG Haushaltskonsolidierung wird beauftragt, die identifizierten Teilbereiche, einschließlich der Pflichtleistungen, zunächst bis zum Ende des Jahres 2023 zu beleuchten. Hierfür sollen Fachbereichsleiter und externe Partner, wie betroffene Vereine, einbezogen werden. Über die Methodik zur Durchführung, wie Moderation oder Workshops u.ä., entscheidet die AG Haushaltskonsolidierung.
8. Die AG Haushaltskonsolidierung berichtet der Stadtverordnetenversammlung regelmäßig über den Fortgang der Beratungen. Nach Verabschiedung des Haushalts 2024 werden die Ergebnisse und die Arbeit der AG evaluiert und über eine Fortsetzung neu entschieden.

Begründung:

Die Beratungen in der AG Haushaltskonsolidierung haben gezeigt, dass Sparwille erkennbar ist, insgesamt aber niemand bereit ist, entscheidende, schmerzhaft und vor allem notwendige Schritte zu unternehmen. Die von den Fraktionen im Rahmen der bisherigen Haushaltsberatungen 2023 eingebrachten Einsparpotentiale liegen im fünfstelligen Bereich und sind damit ungeeignet, das o.g. Ziel zu erreichen.

Auch der vorliegende Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion ist der derzeitigen Situation nicht angemessen. Er formuliert keine Ziele und keinen Auftrag. Das reine Zusammensitzen und Beraten bringt keinen Erfolg.

Der Bürgermeister hat den ihm im Beschluss 2023/0064 der StVV erteilten Auftrag nicht bzw nur rudimentär und nicht zielführend ausgeführt. Daher steht dieser Beschlussvorschlag in Wiederholung zu Beginn. Nur mit dieser Auflistung ist ein Arbeiten der AG Haushaltskonsolidierung möglich.

Die weiteren Punkte sind Vorschläge des Vorsitzenden des HFA zu einer zielgerichteten Zusammenarbeit, die im Rahmen des Ehrenamts gerade noch möglich ist.

Jochen Capalo